

Schottland – auf dem Weg in die Unabhängigkeit? Pro-europäischer Nationalismus gegen britischen Isolationismus

Bildungsurlaub



Mythisches Schottland

Wer an Schottland denkt, dem kommen mitunter Bilder von rocktragenden, Dudelsack spielenden Männern in den Sinn, die in archaisch anmutendem Wettstreit ihre Kräfte miteinander messen oder sich am Whisky berauschen. Hinlänglich bekannt ist auch Schottlands lange, wechselvolle Geschichte, die durchzogen ist von erbitterten Fehden, royalen Intrigen und religiösen Konflikten. Darüberhinaus inspirierte das kleine Land im Nordwesten Europas solch unterschiedliche Dichter wie William Shakespeare, Walter Scott oder Friedrich Schiller zu berühmten Werken der Weltliteratur und diente insbesondere in jüngerer Zeit als Kulisse für zahlreiche Film- und Fernsehproduktionen, die von *Highlander* (1986) über *Braveheart* und *Rob Roy* (beide 1995) bis hin zu *Outlander* (seit 2014) reichen.

Doch was macht das eigentliche Schottland jenseits bekannter Stereotype, mythischer Verklärung und tourismusgerechter Postkartenidylle aus? Was bestimmt den Alltag der Schotten und welche Probleme und Herausforderungen hat das Land aktuell zu bewältigen? Und wohin führt der Weg der selbstbewussten kleinen Nation, die in jüngster Zeit der politischen Unabhängigkeit vom mächtigen Nachbarn im Süden so nahe gekommen ist wie seit rund dreihundert Jahren nicht?

Edinburgh – altehrwürdiger Königssitz und modernes Verwaltungszentrum

Seit dem 16. Jahrhundert ist Edinburgh die bedeutendste königliche Residenz in Schottland, und wer einmal die *Royal Mile* entlang flaniert ist, die den weitläufigen königlichen Holyrood-Palast mit der Trutzburg auf dem *Castle Rock* verbindet, wird womöglich dem historischen Charme der sie flankierenden alten Gemäuer erlegen sein, die zu einer eingehenderen Erkundung geradezu auffordern. Edinburgh ist jedoch nicht nur ein gewaltiges Freilichtmuseum, dessen *Old* und *New Town* zum UNESCO Weltkulturerbe zählen, sondern auch eine lebendige Metropole, Standort des weltweit größten Kulturfestivals und nicht zuletzt schottischer Regierungssitz, wo seit 1999 nach rund dreihundert-

jähriger Unterbrechung wieder regelmäßig das Parlament zusammentrifft.

Ein Besuch des schottischen Parlamentsgebäudes führt uns gewissermaßen ins repräsentative Herz der schottischen Politik. Wir werden außerdem gemeinsam die historische *Royal Mile* erkunden, wo sich Glanz und Elend mehrerer Jahrhunderte auf engstem Raum widerspiegeln, und einen Abstecher nach *New Town* wagen, das als Paradebeispiel klassizistischer Architektur Ausdruck eines neuen Selbstverständnisses der schottischen bürgerlichen Gesellschaft im ausgehenden 18. und frühen 19. Jahrhunderts ist.

| | |
|---------------------|---|
| Seminar-Nr.: | 843222 |
| Termin: | 24.04. – 29.04.2022 Beginn: Sonntag, 18:30 Uhr Ende: Freitag, ca. 14:00 Uhr |
| Ort: | Edinburgh Schottland |
| Preis: | 850 € (Ü/F) EZ-Zuschlag 185 € |
| Dozent: | Tilman Barbian |

Tilman Barbian, Jhrg. 1975, ist Sprach- und Kulturwissenschaftler. Seit vielen Jahren lebt er in Schottland und ist als Übersetzer und Reiseführer tätig.

Teilnehmendenzahl: 10-20

Leistungen: Programmkosten (Führungen, Vorträge, Eintritte, Fahrten vor Ort etc.), 5x Übernachtung mit Frühstück, Seminarbegleitende Unterlagen, Haftpflichtversicherung, CO₂-Klimakompensation.

Nicht im Preis enthalten: Anreise, Mittagsverpflegung, Abendessen

Glasgow – industrielle Metropole im Wandel

In starkem Kontrast zu Edinburghs architektonischem Grandeur steht das eklektische Stadtbild Glasgows, das sich im Verlauf der vergangenen Jahrhunderte immer wieder massiv verändert hat. Einst eine Hochburg des Schiffbaus und der Schwerindustrie, erlebte die Region am River Clyde im 20. Jahrhundert einen allmählichen Niedergang, der in den 1980er Jahren für die meisten Werften und Betriebe in der endgültigen Schließung mündete. Gleichwohl finden sich auch in Glasgow architektonische Relikte, die den einstigen Reichtum der Stadt bezeugen, und Bauten wie *The Lighthouse*, die *Glasgow School of Art* oder die *Willow Tearooms* stehen stellvertretend für eine genuin schottische Spielart des Jugendstils.

Das Programm

Das Seminar möchte nicht nur Einblicke in aktuelle politische, kulturelle und ökonomische Entwicklungen in Schottland gewähren, sondern auch der Frage nachgehen, was die schottische Identität eigentlich im Kern ausmacht, und dabei die Rolle aktueller wie historischer Diskurse, Narrative und Mythen kritisch beleuchten. Zugleich sollen schottische Besonderheiten herausgearbeitet und das Land im heutigen Europa der Regionen verortet werden. Je eine Exkursion führt ins nahe gelegene Glasgow und in den *Loch Lomond and the Trossachs National Park* – eine Region, die sich während der Romantik als von Mythen umrankter Sehnsuchtsort eines reiselustigen Bildungsbürgertums etablierte und bis heute von großer Bedeutung für den schottischen Tourismussektor ist.

Seminarinhalte sind u.a.:

- Geschichte Schottlands zwischen Souveränität und Fremdbestimmung
- Die Konstruktion einer nationalen schottischen Identität
- Geschichte Edinburghs
- Die schottische bürgerliche Gesellschaft
- Schottland im industriellen und postindustriellen Zeitalter
- Geschichte Glasgows
- Die Reformationszeit und die Folgen
- Schottischer Parlamentarismus
- Auswirkungen des Brexit auf die Unabhängigkeitsbewegung
- Schottlands Ökonomie
- Der Stellenwert des Tourismus

Die Seminarziele in Glasgow und in Edinburgh erreichen Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Zug und S-Bahn) und zu Fuß. Eine Exkursion führt in die südlichen Highlands in den Nationalpark „Loch Lomond and The Trossachs“. Dazu wird ein Mietbus eingesetzt.



Organisatorisches

Übernachtung: Sie wohnen in dem urigen Mittelklassehotel „The White Lady“. Die Unterbringung erfolgt in geteilten Zweibettzimmern, Einzelzimmer sind gegen Aufpreis verfügbar.

Verpflegung: Die Tage beginnen mit einem reichhaltigen landestypischen Frühstück in einem an das Hotel angeschlossenen Pub. Während der Exkursionen besteht mittags immer die Möglichkeit zum Einkauf von frischen Lebensmitteln oder für einen Café- oder Restaurantbesuch. Für abends gibt es im Nahbereich eine Vielzahl von Pubs und Restaurants unterschiedlicher Küche zu erkunden.

Anreise: Mit dem Zug reist man von Deutschland am besten über Brüssel nach London St. Pancras (Fahrzeit Köln – London ca. 5 Std.). Vom Londoner Bahnhof Euston (800 m von St. Pancras) fährt man direkt in 4,5 Std. nach Glasgow.

Auch Fernreisebusse verkehren nach Schottland. Geeignete Verbindungen können Sie unter www.busliniensuche.de recherchieren.

Am schnellsten ist die Anreise per Flugzeug, entweder nach Glasgow oder nach Edinburgh. Von mehreren deutschen Flughäfen gibt es direkte Flugverbindungen. Das Seminarhotel ist ca. 6 km vom Flughafen Edinburgh entfernt. Ein Taxitransfer kostet ca. ca. 15 €, wenn Sie die Uber-App nutzen ist es noch günstiger. Vom Flughafen Glasgow gibt es regelmäßig verkehrende direkte Busverbindungen nach Edinburgh (ca. 1 Std., ca. 15 €).

CO₂-Klimakompensation: Wir übernehmen zu 100 % den atmsfair-Beitrag für Ihre Anreise.

Weitere Informationen: Eine Wegebeschreibung, Informationen über Reise-Utensilien, Fahrgemeinschaftslisten etc. erhalten Sie rechtzeitig vor Seminarbeginn.

Sicherheit: Eine Haftpflichtversicherung schützt Sie und uns im Schadensfall gegenüber Dritten. Wir empfehlen den Abschluss einer Reise-Rücktrittsversicherung.

Spezielle Kenntnisse und Fertigkeiten

Die Seminarsprache ist Deutsch. Englischkenntnisse sind dennoch vorteilhaft, weil einzelne Führungen nicht auf Deutsch durchgeführt werden können. Wichtige Inhalte werden aber vom Seminarleiter übersetzt.

Für die Stadtbesichtigungen (Gehzeit bis zu drei Stunden) sowie eine leichte Wanderung in den Highlands sollten Sie über eine ausreichende Kondition verfügen.

Literaturempfehlung

Maurer, Michael: Geschichte Schottlands. Stuttgart: Philipp Reclam jun., 2018. ISBN: 978-3-15-019572-7

Bildungsurlaub

Das LIW ist eine gemäß § 10 AWbG (NRW) anerkannte Weiterbildungseinrichtung. Das Seminar ist in mehreren Bundesländern als Bildungsurlaub anerkannt. Anerkennungen in anderen Bundesländern können beantragt werden. Bitte setzen Sie sich dazu mit uns in Verbindung. Zur Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub bei Ihrem Arbeitgeber reichen Sie bitte die „Mitteilung für den Arbeitgeber“ ein. Bei Problemen mit der Beantragung wenden Sie sich bitte an uns. Beamte können ggf. Sonderurlaub beantragen. Dafür ist ggf. eine Anerkennung des Seminars durch das LIW bei den zuständigen Stellen notwendig. Sie können natürlich auch an diesem Seminar teilnehmen, wenn Sie statt Bildungsurlaub Ihren Tarifurlaub in Anspruch nehmen.